



Jahresbericht 2023
fotomuseum winterthur



Inhalt

Vorwort

- 4 Stiftungsrat
- 5 Direktion

Fakten und Zahlen

- 6 01.01.–31.12.2023

Ausstellungen und Veranstaltungen

Ausstellungen

- 8 VALIE EXPORT – Die Fotografien
- 12 Adji Dieye – Aphasia

Veranstaltungen

- 16 Balladen zum Abschied
- 20 Screen Walks

22 Neubau- und Sanierungsprojekt

Austausch und Vermittlung

- 25 Ausstellungsangebote
- 26 Laborworkshops
- 26 Get the Full Picture: Bild- und Medienkompetenz

Sammlung und Diskurs

- 28 Sammlung
- 28 Ankauf
- 29 Leihverkehr
- 29 Blog Still Searching...

Kommunikation und Medienarbeit

- 31 Webseite und Social Media
- 32 Presse

33 Kulturelle Teilhabe und Diversität

Stiftung Fotomuseum Winterthur

- 36 Über die Stiftung
- 36 Jahresrechnung
- 40 Stiftungsrat
- 40 Direktion
- 40 Mitarbeiter_innen

Verein Fotomuseum Winterthur

- 42 Über den Verein
- 42 Bericht des Präsidenten
- 43 Vorstand
- 44 Jahresrechnung

46 Fotozentrum

47 Partner_innen

- 47 Öffentliche Hand
- 47 Partner_innen
- 47 Stiftungen
- 47 Sponsor_innen und Unterstützer_innen
- 47 Patrons
- 47 Firmengönner_innen
- 48 Gönner_innen

Vorwort

Stiftungsrat

Das Jahr 2023 war geprägt von Umbruch und Aufbruch: Mit dem offiziellen Spatenstich für das Neubau- und Sanierungsprojekt hat das Fotomuseum Winterthur einen wegweisenden Schritt in die Zukunft gemacht.

Selbstverständlich bleiben wir unserer Grundmission – der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Fotografie – auch künftig treu. Und dennoch werden die geplanten baulichen Massnahmen grosse Veränderungen mit sich bringen. Die Zentralisierung der Ausstellungsflächen, die flexiblen Veranstaltungsräumlichkeiten, die neue Grosszügigkeit des Gebäudes, dessen einladende Ausstrahlung und die in den Museumsbetrieb integrierten Workshop- und Vermittlungsräume ermöglichen ein noch lebendigeres und vielseitigeres Erlebnis.

Als das Museumsteam auch während den Vorbereitungen für den Auszug aus den Räumlichkeiten und dem Beginn der Bauarbeiten noch Ausstellungen, Veranstaltungen und Vermittlungsangebote realisierte, war der Stiftungsrat mit der Planung des Bauprojekts beschäftigt. Nach der Grobplanung stand in der zweiten Jahreshälfte die Detailplanung im Zentrum. Gemeinsam mit dem Büro RWPA Architekten und den beteiligten Expert_innen finalisierten wir den Innenausbau des Museums – von der Werkstatt im Untergeschoss, über die öffentlichen Bereiche im Erdgeschoss bis hin zu den Büros und den Wohnungen in den oberen Stockwerken.

Ein Grossteil der Finanzierung des Projekts konnte glücklicherweise vor Baubeginn sichergestellt werden. Im Namen des gesamten Stiftungsrats und des Teams bedanke ich mich von Herzen bei der Stadt Winterthur, beim Kanton Zürich sowie bei allen weiteren Unterstützer_innen für ihre grosszügigen Beiträge! Ohne sie wäre dieses grossartige Projekt nicht möglich. Der Stiftungsrat arbeitet nun mit Hochdruck daran, die noch bestehende finanzielle Lücke zu schliessen. Gleichzeitig planen wir die Wiedereröffnung des Museums im Frühjahr 2025.

Ich freue mich, wenn sich im kommenden Jahr die Türen des Museums wieder öffnen und Sie, liebe Besucher_innen, das neue Fotomuseum Winterthur entdecken und erleben können – ein Museum, das von seiner bewegten Geschichte geprägt ist und gleichzeitig die Zukunft gestaltet.

Monica Glisenti
Stiftungsratspräsidentin Fotomuseum Winterthur

Direktion

Die Freude – und auch das Interesse unserer Besucher_innen – war gross, als wir im Februar 2023 weltweit die erste Ausstellung eröffneten, welche die fotografischen Arbeiten der österreichischen Performance- und Konzeptkünstlerin VALIE EXPORT in den Mittelpunkt stellte. EXPORT setzt sich kritisch mit den Repräsentationsmechanismen der Fotografie auseinander und hinterfragt deren Funktionsweisen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Dekonstruktion des fotografischen Blicks. Fragestellungen, denen sich das Fotomuseum Winterthur seit Jahrzehnten widmet. Auch Adjí Dieyes Ausstellung *Aphasia* regte zum Nachdenken an: In ihrer installativen Videoarbeit setzt sich die italienisch-senegalesische Künstlerin mit den Themen Postkolonialismus und Nationalstaatenbildung auseinander.

Die beiden Ausstellungen waren die letzten, die das Museum vor seiner vorübergehenden Schliessung zeigte. Während der *Balladen zum Abschied* wurde das Gebäude ein letztes Mal mit Leben gefüllt und raumgreifende fotografische Installationen, Musik und Performances luden ein, auf die Geschichte und die Zukunft des Hauses anzustossen. Mit den Feierlichkeiten verabschiedeten wir uns von unseren alten Räumlichkeiten – nicht aber von der Auseinandersetzung mit der Fotografie. Auch in der zweiten Jahreshälfte fanden Veranstaltungen, Workshops und digitale Erkundungen statt.

Mit unserem Vermittlungsangebot im Bereich Bild- und Medienkompetenz, mit dem wir in der gesamten Deutschschweiz unterwegs sind, erreichten wir 2023 über tausend Schüler_innen und Studierende. Im Rahmen von Workshops setzten sich diese mit aktuellen fotografischen Phänomenen auseinander und entwickelten eigene kreative Strategien im Umgang mit Bildern, die auf digitalen Plattformen zirkulieren.

Die Planung des Bauprojekts und die gleichzeitige Aufrechterhaltung des Museumsbetriebs sind eine grosse Herausforderung. Die Organisation der *Balladen zum Abschied* fiel in die gleiche Zeit wie das Aussortieren und Kistenpacken, das Einrichten des provisorischen Fotolabors ging Hand in Hand mit der (Weiter-)Entwicklung von Veranstaltungsformaten und während des Bürorumzugs fanden zahlreiche Workshops für Schulklassen statt. Wir danken dem gesamten Team für die Flexibilität und die Ausdauer sowie die vielgestaltigen Ideen und den Humor, welche ein solches Unterfangen fordert.

Nadine Wietlisbach
Direktorin

Remo Longhi
Kaufmännischer Direktor

Fakten und Zahlen

Das Fotomuseum Winterthur ist führend in der Präsentation und Diskussion der Fotografie und visuellen Kultur. Die Institution zeigt Arbeiten junger wie auch etablierter Fotograf_innen im Rahmen von wechselnden Einzel- und thematischen Gruppenausstellungen. Darüber hinaus untersucht die Institution fotografische Phänomene vor dem Hintergrund neuer Technologien und digitaler Medien und reflektiert diese kritisch. Der Austausch und der Dialog sind für das Fotomuseum Winterthur zentral. Die Institution steht für eine reflektierte, selbstbestimmte und kreative Mediennutzung ein. Über die Sammlung (ab 1960) gestaltet das Museum die Geschichte(n) und das Verständnis fotografischer Medien mit.

01.01.–31.12.2023

Besucher_innen

Vor Ort	12'533
Ausserhalb	1'097
Online	1'218

Ausstellungen

Jean Painlevé – Les pieds dans l'eau	bis 12.02.
VALIE EXPORT – Die Fotografien	25.02.–29.05.
Adji Dieye – Aphasia	25.02.–29.05.

Veranstaltungen

Rahmenprogramm	14
Online-Veranstaltungen	19
Veranstaltungen off-site	4
Depotführungen	3
Öffentliche Führungen	22
Private Führungen	23
Dialogische Führungen für Schulklassen und Studierendengruppen	20
Öffentliche Workshops	19
Private Workshops	2
Workshops für Schulklassen und Studierendengruppen	114
Exklusive Veranstaltungen für Vereinsmitglieder	6

Organisation

Budget	2,42 Mio.
Personalbestand Fotomuseum Winterthur	42 / 18,36
Vereinsmitglieder	1'911

Ausstellungen und Veranstaltungen

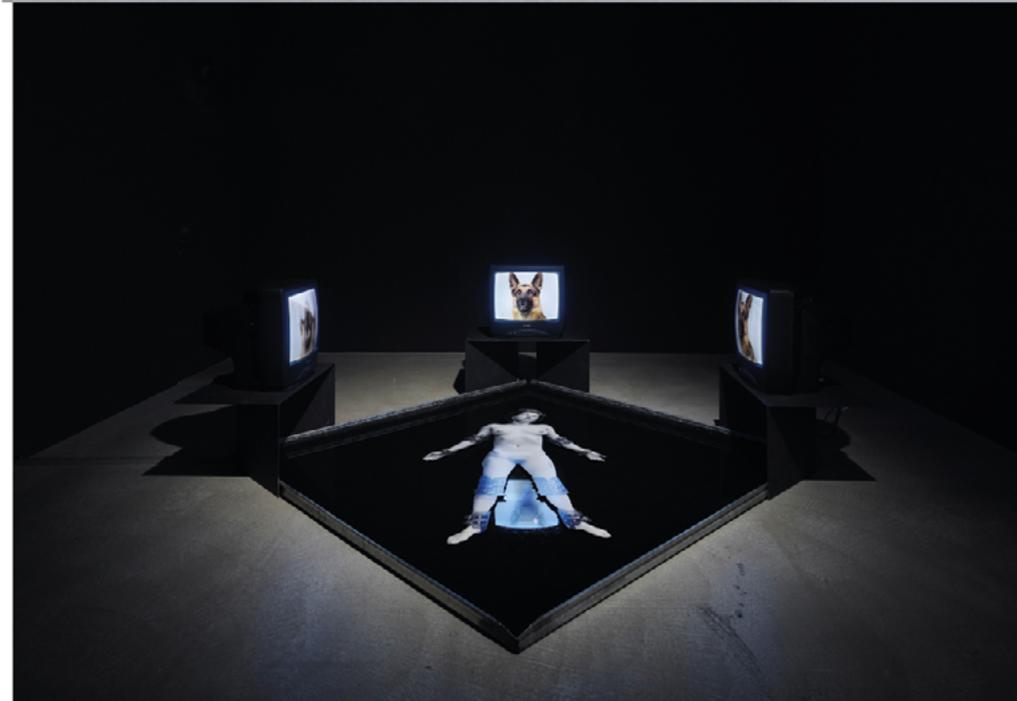
Im Jahr 2023 zeigte das Fotomuseum Winterthur in der ersten Jahreshälfte zwei Ausstellungen. Die Ausstellung *VALIE EXPORT – Die Fotografien*, die in Kooperation mit der Albertina in Wien entstand, zeigte erstmals das fotografische Œuvre der Performancekünstlerin VALIE EXPORT und die Schau *Adji Dieye – Aphasia* präsentierte ein multimediales Werk von Adji Dieye, welches eigens für das Fotomuseum Winterthur konzipiert und produziert wurde. Die Ausstellungen wurden von einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm begleitet. Während Rundgängen und Gesprächen gaben Gäste – Künstler_innen, Wissenschaftler_innen, Aktivist_innen – vor Ort und im digitalen Raum Einblick in ihre eigene Arbeit und eröffneten so neue Perspektiven auf die gezeigten Inhalte.

Während der *Balladen zum Abschied*, einem dreitägigen Festival, welches vor der vorübergehenden Schliessung des Museums stattfand, wurden die Ausstellungsräumlichkeiten ein letztes Mal mit grossformatigen Fotografien und Installationen sowie Performances und Musik bespielt. Mehr als 300 Personen nutzten die Gelegenheit, sich gebührend vom bestehenden Gebäude zu verabschieden.

Auch im digitalen Raum fanden Auseinandersetzungen mit dem fotografischen Bild statt: Im Rahmen des Formats *Screen Walks* beleuchteten Künstler_innen und Forscher_innen in Livestreams im Zweiwochenrhythmus ihre Arbeit rund um das vernetzte Bild. Und auf der Online-Plattform [permanent beta] konnten Nutzer_innen in immer wieder neue Beiträge über die Verführungskraft von Bildern eintauchen.



VALIE EXPORT
1933-2009
Die Fotografien
2010
© Valie Export
Fotomuseum Winterthur
Conradin Frei



Installationsansichten VALIE EXPORT – Die Fotografien © Fotomuseum Winterthur / Conradin Frei

VALIE EXPORT – Die Fotografien

Die Ausstellung stellte erstmals das fotografische Œuvre der Künstlerin VALIE EXPORT (*1940), die insbesondere mit ihren teils provozierenden Performances und experimentellen Installationen für Aufsehen sorgte, in den Mittelpunkt. Dabei wurde unter anderem EXPORTs Einsatz von Fotografie als kritische Auseinandersetzung mit Abbildungs- und Repräsentationsprozessen untersucht. An der Schnittstelle von Film, Videokunst, Zeichnung und Body-Art erlaubten die gezeigten Fotografien eine neue Perspektive auf das Schaffen von EXPORT.

Das multimediale Werk der Künstlerin entzieht sich vereinfachenden Kategorisierungen. Als Pionierin der Performance-, Installations- und Videokunst durchbricht EXPORT seit jeher die Grenzen zwischen medialen Genres und setzt auch ihren eigenen Körper als künstlerisches Medium ein. Die Fotografie spielt in ihrer Praxis von Anbeginn eine zentrale Rolle – ob zu dokumentarischen Zwecken, als Experiment, als Bestandteil multimedialer Installationen oder als eigenständiges Werk. Die Ausstellung legte den Fokus auf die Relevanz der Fotografie für EXPORTs Schaffen.

Kuratiert wurde die Ausstellung von Walter Moser und war eine Kooperation mit der Albertina, Wien.
Eintritte: 8'071

Da steht sie also und glänzt, die Urmutter der feministischen Performance- und Videokunst in Europa. Valie Export, eine Marke und Erfindung ihrer selbst. Noch nie war die Linzer Medienkünstlerin in der Schweiz museal so präsent wie jetzt im Fotomuseum Winterthur.

Daniele Musciconico, Aargauer Zeitung, 28.02.2023

Vermittlung

- > 15 öffentliche Führungen
- > 6 Veranstaltungen
- > 1 Online-Veranstaltung
- > 22 private Führungen
- > 16 dialogische Führungen für Schulklassen und Studierendengruppen
- > 1 exklusive Führung für Vereinsmitglieder

Partner_innen

Österreichisches Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
Walter Haefner Stiftung
Johann Jacob Rieter-Stiftung
Paul Reinhart Stiftung
S. Eustachius Stiftung
Stiftung Temperatio
Steinegg Stiftung



Adji Dieye, Aphasis, 2022 © Adji Dieye, Foto: Fotomuseum Winterthur / Conradin Frei

Adji Dieye – Aphasia

In ihrer künstlerischen Praxis beschäftigt sich die in Zürich und Dakar, Senegal, lebende italienisch-senegalesische Künstlerin Adji Dieye (*1991) mit den Themen Postkolonialismus und Nationalstaatenbildung. Dabei untersucht sie aus einer afrodiasporischen Perspektive, welche Rolle Sprache und der urbane Raum in der Geschichtsschreibung spielen. Im Mittelpunkt von Dieyes Ausstellung stand die Videoinstallation *Aphasia* (2022), die während eines mehrmonatigen Forschungsaufenthalts in Dakar eigens für das Fotomuseum Winterthur produziert wurde. Die Arbeit gibt Schwarzen Identitäten eine Stimme und erlaubt ihnen, sich als Teil eines lebendigen Archivs zu artikulieren.

Das Ausstellungsprojekt wurde im Rahmen von *Photographic Encounters* entwickelt, einem biennialen Format, mit dem das Fotomuseum Winterthur in Zusammenarbeit mit dem Christoph Merian Verlag eine_n Fotograf_in oder Künstler_in bei der Realisierung einer Ausstellung sowie einer Publikation begleitet. Adji Dieye wurde für die erste Ausgabe ausgewählt.

Das Format *Photographic Encounters* wurde durch die Christoph Merian Stiftung initiiert, ermöglicht durch die Geissmann Scholarship for Photography.

Eintritte: 8'071

Von losen Blättern liest sie öffentliche Reden senegalesischer Präsidenten ab, lässt eines nach dem anderen zu Boden gleiten. Ihre Stimme dringt aus dem Off, doch die Bewegung ihrer Lippen scheint verzögert. In jeder Szene kämpft sich Dieye durch den französischen Text, wühlt sich durch die Sprache, die von der kolonialen Herrschaft Frankreichs aufgezwungen wurde. [...] Durch bewusst eingesetzte Momente der Störung – die holpernde Lektüre, die Abwesenheit von Untertiteln – macht Dieye Sprache als Mittel kolonialer Unterdrückung kenntlich.

Giulia Bernardi, WOZ, 09.03.2023

Vermittlung

- > 15 öffentliche Führungen (Einführung in die Ausstellung im Rahmen von Führungen durch die Ausstellung *VALIE EXPORT – Die Fotografien*)
- > 2 Veranstaltungen
- > 1 Online-Veranstaltung
- > 22 private Führungen
- > 16 dialogische Führungen für Schulklassen und Studierendengruppen
- > 1 exklusive Führung für Vereinsmitglieder

Partner_innen

Monterosa Group
Geissmann Scholarship for Photography
Verein Fotomuseum Winterthur
Else v. Sick Stiftung
Giuseppe Kaiser Stiftung
Landis & Gyr Stiftung



Adji Dieye, *Aphasia*, 2022 © Adji Dieye



Nicolas Polli, aus der Serie *Dear Moment, I Keep U for Later*, 2022–2023 © Nicolas Polli, Foto: Fotomuseum Winterthur / Conradin Frei



Balladen zum Abschied

Bevor das Fotomuseum Winterthur seine Räumlichkeiten für die Sanierung schliessen musste, lud die Institution ein letztes Mal zu Bildern, Beats und Begegnungen ein. Künstler_innen und Musiker_innen bespielten das Museum mit grossformatigen Fotografien, raumgreifenden Installationen und Sound-Performances und füllten das Gebäude noch einmal mit Leben. Gemeinsam mit seinen Besucher_innen stiess das Museum auf seine 30-jährige Geschichte an und verabschiedete sich temporär von diesem besonderen Ort.

Winterthur seine schwerpunktmässige Auseinandersetzung mit algorithmischen und vernetzten Bildern und Bildkulturen fortsetzt. Davide-Christelle Sanvee trat mit ihrer Performance in ein Zwiegespräch mit der Architektur des Museums und untersuchte dabei das Konzept des sogenannten White Cube. Für musikalische Unterhaltung sorgten das Jodel-Trio Heimetvögel, das Afrofuturism-Electronica-Pop-Duo OY und die Afrobeats von AKUAKU.

Eintritte: 370

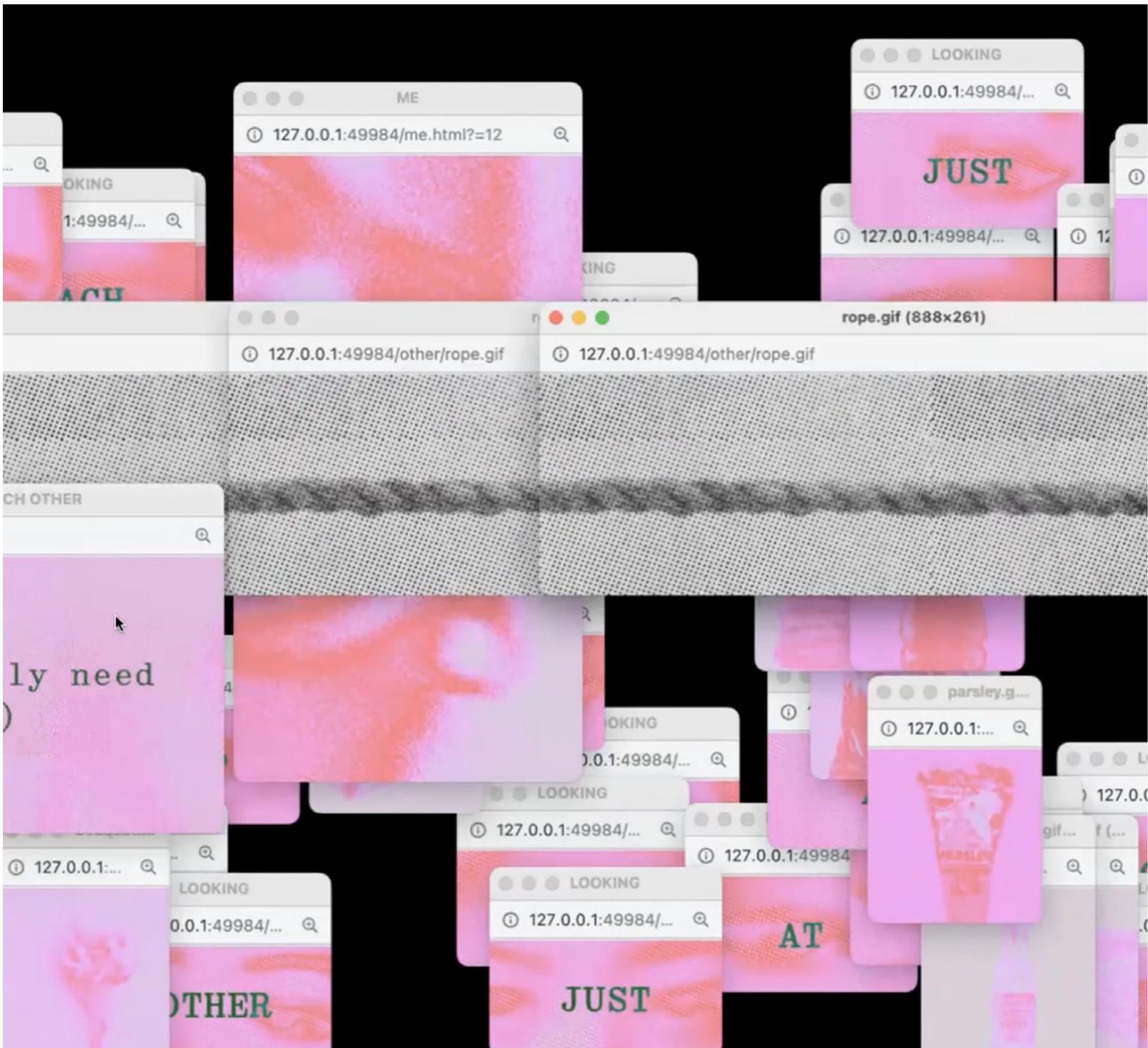
Partner_innen

Hunziker Betatech AG
Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung



Der Fotograf Nicolas Polli zeigte seine Arbeit *Dear Moment, I Keep U for Later* bestehend aus Fotografien, die – auf Festplatten abgelegt und fast vergessen – teils seit Jahren auf ihren grossen Auftritt warteten. Die Bilder hängte Polli an raumfüllende Holzkonstruktionen, die er aus Material fertigte, das er auf Streifzügen durch die Werkstatt und Lagerräumlichkeiten des Museums gefunden hatte.

Die Künstlerinnen Sara Bezošek, Dina Kelberman und Simone C. Niquille gaben mit ihren Arbeiten einen Einblick in das Projekt [permanent beta]; ein experimentelles Labor an der Schnittstelle von Forschung und Praxis, mit dem das Fotomuseum



Screen Walks

Das Format *Screen Walks* ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Angebots des Fotomuseum Winterthur geworden. Seit bald vier Jahren geben die zweiwöchentlichen live-gestreamten *Screen Walks* den Besucher_innen Einblick in unterschiedliche künstlerische Praktiken, die den Bildschirm als Medium nutzen. In einem Hybrid aus Desktop-Performance, Talk und Workshop präsentieren Künstler_innen und Forscher_innen ihre Arbeit und lassen die Teilnehmenden in die Welt von Memes, computergenerierten Bildern, vernetzten digitalen Plattformen oder Social-Media-Phänomenen eintauchen. *Screen Walks* bieten einen Blick hinter die Kulissen künstlerischer Auseinandersetzungen und diskutieren unterschiedliche Ansätze und Herangehensweisen.

Im Jahr 2023 wurde insgesamt 1108-mal ein *Screen Walk* live am Bildschirm verfolgt. Die Zuschauer_innen schalteten sich dabei aus unterschiedlichsten Teilen der Welt zu. Sämtliche *Screen Walks* können im Archiv auf der Webseite des Fotomuseum Winterthur nachgeschaut werden.

Partnerin

Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

Neubau- und Sanierungsprojekt

Mitte 2023 war es so weit: Gemeinsam mit unseren Besucher_innen haben wir uns aufgrund der anstehenden Neubau- und Sanierungsarbeiten vorübergehend von den Räumlichkeiten des Fotomuseum Winterthur an der Grünenstrasse 44 verabschiedet. Nebst den Ausstellungsflächen wurden auch die Vermittlungsräume, die Büros und die Werkstatt geräumt: Dokumente und Unterlagen, Bücher, Büromöbel, Apparate aus dem Fotolabor sowie Utensilien und Werkzeuge, die sich in 30 Jahren angesammelt hatten, wurden sortiert, in Kisten gepackt und in einem Zwischenlager untergebracht. Das Team des Museums bezog zeitgleich temporäre Büroräumlichkeiten im Zentrum Winterthurs.



In der zweiten Jahreshälfte 2023 konnten bereits einige baulichen Meilensteine gefeiert werden. Das Wohngebäude an

der Töpferstrasse wurde abgerissen und wich nach dem Abschluss der Aushubarbeiten dem Fundament für den Erweiterungsbau des Museums, in welchem dereinst zeitgenössische Ausstellungsformate ihren Platz finden werden. Das bestehende (Backstein-)Gebäude wurde fast komplett entkernt, damit dringend notwendige Arbeiten in den Bereichen Klima, Sicherheit und Brandschutz ausgeführt werden können. Für das neue, doppelgeschossige



Foyer wurde ein Deckendurchbruch ins erste Obergeschoss vollzogen und auch die Arbeiten für die künftigen Vermittlungs- und Laborräume rückten voran.

Trotz komplexer Verhältnisse und teils anspruchsvoller Bedingungen verläuft das Projekt innerhalb des definierten Zeitrahmens.





Austausch und Vermittlung

Die Vermittlung und der Wissensdialog bilden einen Schwerpunkt am Fotomuseum Winterthur. Kaum ein Medium beeinflusst unsere Sicht auf soziale, politische, zwischenmenschliche – kurz: gesellschaftliche – Entwicklungen derart prägend wie die Fotografie. Bilder lesen und einordnen zu können, ist wichtig. Das Fotomuseum Winterthur begleitet Besucher_innen und Schulklassen deshalb in den Ausstellungen und im digitalen Raum sowie im Rahmen von unterschiedlichsten Workshops durch diverse Themenfelder und Fragestellungen und deckt mit seinen Angeboten das gesamte Spektrum der Fotografie ab. Ziel ist es, eine selbstbestimmte Mediennutzung und eine reflektierte Auseinandersetzung mit bildbasierten Medien anzuregen.

Ausstellungsangebote

Jeden Mittwoch und Sonntag finden abwechslungsweise im Fotomuseum Winterthur und in der Fotostiftung Schweiz Führungen statt, die den Ausstellungsbesuch mit interessanten Hintergrundinformationen bereichern. Dialogische Führungen mit Gästen, während derer Kunstschaffende, Kurator_innen, Forscher_innen oder

Expert_innen ihre Perspektive auf die Ausstellungen aufzeigen, ergänzen dieses Angebot. Im Jahr 2023 gab beispielsweise die Wissenschaftlerin, Aktivistin und Rapperin Dr. Reyhan Şahin aka Lady Bitch Ray einen Einblick in ihre Arbeit. Sie nahm dabei Bezug auf die dezidiert feministisch formulierte Medienkritik der Künstlerin VALIE EXPORT und kontextualisierte diese im gegenwärtigen Diskurs. Während eines Artist Talks stellte die Künstlerin Adji Dieye nicht nur ihre Videoinstallation *Aphasia* vor, sondern präsentierte auch das gleichnamige Buch und beleuchtete die Entstehung ihres Werks.

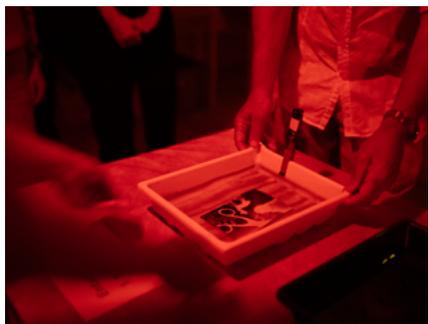


Auch für Schulklassen wird im Rahmen der Ausstellungen ein abwechslungsreiches Vermittlungsprogramm angeboten. Zur Ausstellung *VALIE EXPORT – Die Fotografien* fanden dialogische und klassische Führungen für Schüler_innen und Studierende statt. Auf den dialogischen Führungen, einem Format, das den Fokus auf die aktive Beteiligung der Teilnehmer_innen legt, erhielten diese vertiefte Einblicke in die gezeigten Arbeiten und setzten

sich mit der Herangehensweise EXPORTs auseinander. Das Ziel dabei war, dass die Schüler_innen und Studierenden einen eigenen Zugang zur Thematik und den ausgestellten Werken erarbeiten.

Laborworkshops

Im Rahmen von unterschiedlichen Laborworkshops, die in Zusammenarbeit mit der Fotostiftung Schweiz angeboten werden, erhalten Teilnehmer_innen einen Einblick in verschiedene analoge Fotografiertechniken. Im Workshop *Fotogramm – Gestalten mit Licht* werden in der Dunkelkammer Bilder ganz ohne Kamera entwickelt. Lichtreflexe, Schattenspiele, gestochen scharfe Silhouetten und Überlagerungen – mehr als Licht, Fotopapier und die Flüssigkeiten zum Entwickeln braucht es dafür nicht. Im Workshop *Camera obscura – Zurück zu den Ursprüngen der Fotografie* experimentieren Teilnehmende mit



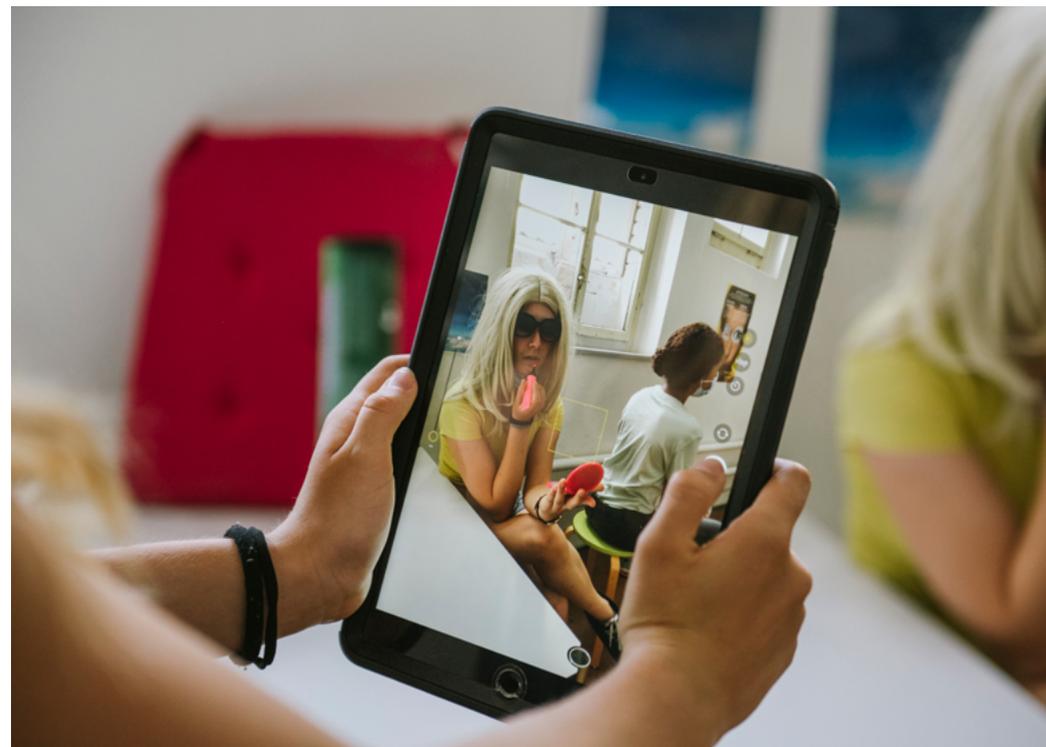
Lochkameras und entwickeln anschliessend die eingefangenen Motive. *Cyanotypie – Das edle Blaudruckverfahren* gibt einen

Einblick in diese einzigartige Technik aus dem Jahr 1842. Auch hier wird im Labor experimentiert.

Die Workshops werden mehrmals pro Jahr für interessierte Personen und auch Familien angeboten. Sie können zudem von privaten Gruppen und Schulklassen gebucht werden. Bei den Laborworkshops stehen das Tüfteln und die praktische Auseinandersetzung mit analogen Techniken im Zentrum. Auch während der Schliessung des Fotomuseum Winterthur werden die Workshops durchgeführt: Sie finden in der Dunkelkammer des Vereins Analog Attack in Winterthur statt.

Get the Full Picture: Bild- und Medienkompetenz

Mit interaktiven Workshops für Schulklassen und Lehrpersonen, Unterrichtsmaterialien, Artikeln und Veranstaltungen schafft das Angebot im Bereich Bild- und Medienkompetenz des Fotomuseum Winterthur Zugänge zu aktuellen fotografischen Entwicklungen und Phänomenen vor dem Hintergrund digitaler Medien und neuer Technologien. Dabei werden Themen wie Selbstdarstellung im Netz, Fake News, Datenschutz sowie die ökologischen, politischen und gesellschaftlichen Dimensionen von Bildern, die online zirkulieren, diskutiert.



Im Jahr 2023 fanden mehr als 60 Workshops für über tausend Schüler_innen im Alter von zwölf bis 20 Jahren und vier Weiterbildungsworkshops für rund 70 Lehrpersonen statt. Insgesamt wurde 135-mal ein Unterrichtspaket heruntergeladen. Sämtliche Angebote fördern eine kritische Auseinandersetzung und einen kreativen Umgang mit Bildern, die auf digitalen Plattformen kursieren.

Im Rahmen von Netzwerktreffen und Dialogformaten tauscht sich das Fotomuseum Winterthur regelmässig mit anderen Expert_innen im Bereich Bild- und Medienkompetenz aus. 2023 führte das Team zwei Workshops am

Fachforum für audiovisuelle Medien in der Bildung *Play to Learn* durch, an der Tagung *Education Days* am Finnish Museum of Photography wurde das Projekt im Austausch mit europäischen Fotografieinstitutionen diskutiert und an einem vom Fotomuseum Winterthur organisierten Netzwerktreffen wurde untersucht, wie Bilder Vielfalt vermitteln können. Ziel dieser Austauschformate ist es, von den Erfahrungen anderer Institutionen und Fachpersonen zu lernen, um das eigene Angebot stetig weiterzuentwickeln zu können.

Partner_innen

Stiftung Mercator Schweiz
Volkart Stiftung

Sammlung und Diskurs

Sammlung

Im Jahr 2023 fand ein Werk von Adjie Dieye seinen Weg in die Sammlung. Im Rahmen des Projekts *Photographic Encounters* und der Einzelpräsentation *Aphasia* wurde die gleichnamige Videoinstallation angekauft. Die Sammlung des Fotomuseum Winterthur spiegelt die Ausstellungsgeschichte der Institution. Es werden, wenn es die Mittel zulassen, repräsentative Werke aus Ausstellungen in die Sammlung aufgenommen, um so die Institutionsgeschichte in diese einfließen und sichtbar werden zu lassen.

Der konzeptuelle Ausgangspunkt der Videoinstallation *Aphasia* bildet der Verlust von Sprache. In einer Sprachperformance an verschiedenen öffentlichen Orten in Dakar bemüht sich Dieye darum, sich auf Französisch, der offiziellen, von der früheren Kolonialmacht eingeführten Sprache, auszudrücken, die nur ein Teil der Bevölkerung in ihrer institutionellen Form tatsächlich versteht. Als vermeintlich neutrale Sprache fungiert Französisch seit der Unabhängigkeit des Senegal weiterhin als Verkehrssprache in Wirtschaft, Politik und Bildung – womit die koloniale Sprache ihren historischen Platz nicht räumt, den sie im letzten

Jahrhundert mit dem Verdrängen der einheimischen Sprachen des Landes für sich reklamiert hat.

Während sich die städtischen Schauplätze in *Aphasia* verändern, entwickelt sich auch die Klangfarbe der Stimme im Video, bis es nicht mehr die Künstlerin selbst ist, die spricht, sondern vielmehr eine Vielzahl an Stimmen – diejenigen von Freund_innen und Menschen mit ähnlicher Herkunft –, die Dieye im Zuge der Nachbearbeitung hinzufügte. Dieyes künstlerische Untersuchung lädt somit dazu ein, den diasporischen und lokalen Communitys, mit denen die Künstlerin aufgrund ihrer eigenen Herkunft eng verbunden ist, aktiv zuzuhören.

Ankauf

> Adjie Dieye, *Aphasia*, 2022



Adjie Dieye, *Aphasia*, 2022 © Adjie Dieye, Fotos: Fotomuseum Winterthur / Conradin Frei

Leihverkehr

Das Fotomuseum Winterthur leiht jedes Jahr Werke aus der eigenen Sammlung an Institutionen im In- und Ausland aus. Im Jahr 2023 zeigten zwei internationale und vier Schweizer Institutionen insgesamt 16 Sammlungswerke des Museums. Im C/O Berlin waren sieben Werke von William Eggleston Teil einer Retrospektive des Künstlers



Carrie Mae Weems, *Mirror, Mirror*, 1987
© Carrie Mae Weems

und im Fitzwilliam Museum in Cambridge präsentierte die Ausstellung *Real Families* zwei Bilder der Fotografin Nan Goldin. In der Schweiz waren unter anderem Arbeiten von Frida Orupabo und Carrie Mae Weems in der Ausstellung *Stranger in the Village – Rassismus im Spiegel von James Baldwin* im Aargauer Kunsthaus zu sehen oder ein Werk von Laia Abril als Teil der

Schau *Talking Bodies – Körperbilder im Plakat* im Museum für Gestaltung in Zürich.

Blog Still Searching...

Über einen Zeitraum von elf Jahren hat das Fotomuseum Winterthur auf seinem Theorie-Blog *Still Searching...* Beiträge zur Fotografie und visuellen Kultur veröffentlicht. Fast 50 namhafte Forscher_innen aus der Fotografie, der visuellen Kultur sowie benachbarten Disziplinen haben aus interdisziplinärer Perspektive den aktuellen Diskurs rund um fotografische Medien und Praktiken vorangetrieben und dem Blog sowie dem Museum zu internationaler Ausstrahlung verholfen.

Mit der Blogserie der Autorin, Kuratorin und Künstlerin Renée Akitelek Mboya kam *Still Searching...* 2023 zu einem Ende. Mboya widmet sich in diesem letzten Beitrag dem Völkermord an den Tutsi in Ruanda im Jahr 1994 und reflektiert über die Bilder, die im Rahmen kollektiver Trauerarbeit zirkulieren. Im Zentrum steht die Beschäftigung mit Bildmaterialien und Quellen, welche Gegenzählungen und von konventionellen Archiven nicht berücksichtigte Perspektiven aufzeigen. Dabei navigiert die Bloggerin Fragen im Spannungsfeld von Erinnerung, Mythologie und der visuellen Darstellung kollektiver Traumata.

men. Viele Nutzende lehnen die Option zur Datenerfassung über Google Analytics ab, was zu einem Rückgang der verfügbaren Daten führt und sich schliesslich in oben aufgeführten Zahlen niederschlägt. Die zur Verfügung stehenden Daten sind verzerrt, nicht mehr repräsentativ und sagen wenig über die effektive Nutzung der Webseite des Fotomuseum Winterthur aus.

Social Media

Instagram:

2023: 24'950 Abonnent_innen
 2022: 22'753 Abonnent_innen
 2021: 19'519 Abonnent_innen
 2020: 16'811 Abonnent_innen
 2019: 13'675 Abonnent_innen
 2018: 10'732 Abonnent_innen

Facebook:

2023: 14'072 Abonnent_innen
 2022: 14'110 Abonnent_innen
 2021: 14'309 Abonnent_innen
 2020: 13'243 Abonnent_innen
 2019: 13'178 Abonnent_innen
 2018: 13'028 Abonnent_innen

X (ehemals Twitter):

2023: 2'297 Abonnent_innen
 2022: 2'314 Abonnent_innen
 2021: 2'271 Abonnent_innen
 2020: 2'095 Abonnent_innen
 2019: 1'955 Abonnent_innen
 2018: 1'837 Abonnent_innen

Die aktiven Nutzer_innen der Social-Media-Plattform X sind seit der Übernahme durch Elon Musk Ende 2022 gesunken. Mit dem Kauf durch Musk gingen – nebst der Namensänderung – viele

weitere Neuerungen einher, insbesondere im Bereich Content Moderation. So werden beispielsweise vermehrt Desinformation oder auch Hassrede verbreitet. Dies führte dazu, dass sich Millionen von User_innen von der Plattform abwendeten. Diese Entwicklung hat unter Umständen auch einen Einfluss auf die Anzahl Follower_innen des Accounts des Fotomuseum Winterthur.

Presse

Auch im Jahr 2023 fanden die Angebote des Fotomuseum Winterthur in der regionalen und nationalen Tages- und Wochenpresse sowie in der internationalen Presselandschaft grosse Beachtung.

Anzahl redaktionelle Beiträge:

> Printmedien national: 109
 > TV-Beiträge national: 5
 > Radiobeiträge national: 10
 > Online-Medien national: 50
 > Printmedien international: 8
 > Online-Medien international: 15

Bildkulturen wandeln sich. Die Zeiten, in denen sich die Auseinandersetzung mit Fotografie darin erschöpfte, eine Aufnahme in einem Rahmen an die Wand zu hängen, um dann Bildaufbau und Motiv zu diskutieren, sind vorbei. Fotos zirkulieren heute ständig. Menschen schiessen laufend Bilder mit ihren Smartphones, bearbeiten sie, versehen sie mit Text, veröffentlichen sie, kommentieren

diejenigen von anderen, teilen sie. Bilder im digitalen Zeitalter haben viel mit unserem Leben zu tun. Mit der Gesellschaft, in der wir leben, mit unserem Blick auf die Welt. Mit uns selbst. Das Fotomuseum Winterthur hat darauf bereits vor Jahren [...] reagiert.

Diana Frei, Surprise, 20.01.2023

Kulturelle Teilhabe und Diversität

Seit 2021 arbeitet das Fotomuseum Winterthur auf verschiedenen Ebenen der Organisationsentwicklung mit externen Expert_innen daran, eine diskriminierungssensible, diversitätsorientierte und nachhaltige Praxis zu etablieren. Dies umfasst unterschiedliche Projekte und Massnahmen in den Bereichen Programm, Publikum und Personal.

Im Jahr 2023 konzentrierten sich die Bestrebungen in erster Linie auf den Bereich Ableismus, der Diskriminierung von Menschen mit körperlichen oder psychischen Behinderungen oder Lernschwierigkeiten. In Zusammenarbeit mit der Geschlechterforscherin und Kulturwissenschaftlerin Silvia Müri fand ein Sensibilisierungsworkshop mit den Museumsmitarbeitenden statt. In kleineren Arbeitsgruppen wurde die Auseinandersetzung mit dem Thema

in den darauffolgenden Monaten fortgeführt und wird das Team auch weiter begleiten – mit dem Ziel, nachhaltige Strategien in Bezug auf einen sensibilisierten Umgang sowie mehr Teilhabe zu entwickeln und etablieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden auch in der Planung des Neubau- und Sanierungsprojekts des Museums berücksichtigt.

Darüber hinaus floss die Auseinandersetzung mit Ableismus auf der programmatischen Ebene ein. Im Rahmen der Ausstellung *VALIE EXPORT – Die Fotografien* wurde EXPORTs feministische Perspektive auf den weiblichen Körper um die Begegnung mit dem behinderten, queeren, weiblich gelesenen Körper erweitert. Oft werden Passivität, Ineffizienz und Schmerzen auf diesen projiziert. Die Performance *painfully. slow. desire.* der Künstler_in Nina Mühlemann zeigte auf, dass die gelebte Erfahrung von Langsamkeit und Schmerzen auch lustvoll sein kann.



Stiftung Fotomuseum Winterthur

Über die Stiftung

Das Fotomuseum Winterthur wird von einer Stiftung verwaltet, die für Konzeption und Besitz des Museums verantwortlich zeichnet. Die Stiftung wählt die Direktion, erarbeitet zusammen mit der Direktion die Strategie und genehmigt Budget und Jahresrechnung. Nach innen ist die Stiftung Garant für die Stabilität des Betriebs und für die Autonomie der Programmgestaltung, nach aussen vertritt sie engagiert das Fotomuseum Winterthur und dessen Aktivitäten.

Jahresrechnung Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.

	2023 in CHF	2022 in CHF
Ausstellungserträge	101'885	161'552
Ausstellungsunterstützung	193'884	472'643
Ausstellungen für Dritte	10'790	40'111
Veranstaltungs- und Ausstellungskosten	-367'041	-566'817
Vermittlungskosten	-105'805	-151'332
Resultat Ausstellungen	-166'287	-43'844
Sammlungsbewirtschaftung	-21'590	-27'811
Kosten Zentrum für Fotografie	-11'000	-10'000
Ertrag aus Handelswaren	42'051	18'426
Erhaltene Zuwendungen		
> Verein Fotomuseum	300'000	350'000
> Stadt Winterthur	460'000	460'000
> Kanton Zürich	500'000	500'000
> andere Zuwendungen	204'100	283'000
Bruttoertrag	1'307'274	1'529'771

Handlungskosten/Betriebskosten

> Personalaufwand	-1'224'924	-1'477'712
> Kommunikationsspesen	-13'006	-19'232
> Energiekosten	-47'815	-66'752
> Betriebskosten allgemein	-29'831	-35'000
> Mietkosten Zentrum für Fotografie	-206'165	-185'893
> Vorsteuerkürzung	-67'124	-50'578
> Bürobetriebsspesen	-109'771	-104'540
> Reise- und Repräsentationsspesen	-19'085	-22'542
> Übrige Handlungskosten	-33'371	-40'215
	-1'751'093	-2'002'463

Betriebsergebnis 1

-443'819 -472'691

Zinsen / Kursdifferenzen

17'438 -595

Wertschriftenerfolg

0 0

Liegenschaftenerfolg

27'088 66'406

Übriger Aufwand / Ertrag

5'644 2'508

Betriebsergebnis 2

-393'648 -404'372

Abschreibungen

-82'594 -87'200

Zweckbestimmte Zuwendungen

263'548 310'369

Ausserordentlicher Erfolg

0 0

Reinergebnis vor Fonds/Sammlung

-212'695 -181'203

Entnahme Sammlungsfonds

0 0

Entnahme freies Kapital

0 0

Abschreibung Ankäufe Fotosammlung

0 -21'202

Total aus Fonds-/Sammlungsveränderung

0 -21'202

REINERGEBNIS

-212'695 -202'405

> Bei den Additionen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

> Es handelt sich hier um einen Auszug der Jahresrechnung, die nach Swiss GAAP FER 21 erstellt und von der Revisionsstelle Deloitte AG geprüft wurde.

Bilanz per 31.12.

	2023 in CHF	2022 in CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	3'626'957	3'202'257
Debitoren	1'193'139	938'370
Inventar Bücher	4'200	4'200
Aktive Rechnungsabgrenzungen	53'190	74'156
Total Umlaufvermögen	4'877'486	4'218'984
Finanzanlagen	20'000	20'000
Mobilien / Einrichtungen / EDV	214'301	272'201
Immobilien	6'471'944	3'807'487
Bibliothek / Sammlungen	3	3
Total Anlagevermögen	6'706'248	4'099'691
TOTAL AKTIVEN	11'583'734	8'318'674
PASSIVEN		
Finanzverbindlichkeiten	1'338'072	219'551
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'358'748	5'999'515
Total Fremdkapital	9'696'820	6'219'066
Sammlungsfonds (zweckgebunden)	0	0
Total Fondsvermögen	0	0
Stiftungsfonds	500'000	500'000
Gebundenes Kapital	1'598'000	1'598'000
Freies Kapital	-211'086	1'609
Total Organisationskapital	1'886'914	2'099'609
TOTAL PASSIVEN	11'583'734	8'318'674

> Bei den Additionen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.
 > Es handelt sich hier um einen Auszug der Jahresrechnung, die nach Swiss GAAP FER 21 erstellt und von der Revisionsstelle Deloitte AG geprüft wurde.



Stiftungsrat

Martin Bölsterli (Vize-Präsident)
Philipp Brunnschweiler
Lisa Fuchs (als Vertreterin des Kanton Zürich)
Monica Glisenti (Präsidentin)
Oliver Hagen
Eugen Haltiner
Nicole Kurmann (als Vertreterin der Stadt Winterthur, bis 31.03.2023)
Ines Pöschel
Tanja Scartazzini (als Vertreterin der Stadt Winterthur, ab 01.04.2023)
Jan Schoch
Leopold Weinberg

Direktion

Nadine Wietlisbach (Direktorin)
Remo Longhi (Kaufmännischer Direktor)

Mitarbeiter_innen

Research Curator:
Doris Gassert

Digital Curator (Teilzeit):
Marco De Mutiis

Wissenschaftliche Volontärinnen/
Assistenzkuratorinnen (Teilzeit):
Bassma El-Adisey (01.-22.09.2023)
Gwendolyn Fässler (seit 13.11.2023),
Yulia Fisch

Sammlungskuratorinnen (Teilzeit):
Patrizia Munforte (bis 30.06.2023),
Alessandra Nappo (seit 01.11.2023)

Art Handling/Registrierin/Sammlungsbetreuung
(Teilzeit):
Andrea Hadem (bis 31.01.2023)

Registrierin Sammlung/
Verantwortliche Art Handling (Teilzeit):
Géraldine Feller (seit 01.03.2023)

Mitgliedschaften (Teilzeit):
Aranita Tahiraj

Partnerschaften (Teilzeit):
Sabine Otto (bis 31.05.2023),
Rudolf Gehring (seit 15.11.2023)

Ausstellungsorganisation/Registrierin (Teilzeit):
Therese Seeholzer (bis 30.11.2023)

Leitung Administration/
Assistenz Direktion (Teilzeit):
Brigitte Boateng Knapp

Administration (Teilzeit):
Aranita Tahiraj

Buchhaltung (Teilzeit):
Karin Schneider

Verantwortliche Kommunikation
& Marketing (Teilzeit):
Julia Sumi

Projektmanager Kommunikation (Teilzeit):
Moritz Schuler (bis 31.01.2023)

Verantwortliche
Vermittlung* (Teilzeit):
Christina Schmidt

Verantwortliche Administration
Vermittlung* (Teilzeit):
Sarah Lütolf
Laura Felicitas Sabel (bis 31.01.2023)

Mitarbeiterinnen Projektarbeit (Teilzeit):
Marie-Luise Mayer (seit 01.09.2023)
Silvia Müri (01.01.–31.03.2023)

Verantwortliche Vermittlung Bild-
und Medienkompetenz (Teilzeit):
Jovana Pavlović

Mitarbeiterin Vermittlung Bild-
und Medienkompetenz (Teilzeit):
Eva-Maria Knüsel

Leitung Aufbau und Technik (Teilzeit):
Benedikt Redmann

Leitung Besucher_innenservice* (Teilzeit):
Deliah Keller

Stellv. Leitung Besucher_innenservice* (Teilzeit):
Philip Neuberger (bis 30.06.2023)

Museumsshop* (Teilzeit):
Evelyn Huber

Praktikantin:
Ayla Feridun-Dziedzic

Stipendiat_innen der
Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung:
Clara Bolin (01.05.–31.10.2023)
Christopher Lützen (seit 01.11.2023)

Kunstvermittlung Führungen
(Freelancerinnen):
Naomi Eggli
Sarah Hablützel
Astrid Näff
Marilena Raufeisen (bis 30.06.2023)

Museumspädagogik/Workshops*
(Freelancer_innen):

Nadja Aebi
Ueli Alder
Diana Bärmann
Naomi Eggli
Pearlie Frisch
Sarah Hablützel
Sarah Lütolf
Len Mettler (bis 31.07.2023)
Marilena Raufeisen (bis 30.06.2023)
Sophia Remer

Ausstellungsaufbau (Teilzeit):
Ueli Alder
Andrea Hadem (bis 31.01.2023)
Flavio Hodel
Catherine Huber
Benedikt Redmann
Elio Ricca
Herbert Weber
Andrea Züllig

Besucher_innenservice* (Teilzeit):
Ramona D'Angelo (bis 30.06.2023)
Sina Del Monego (bis 30.06.2023)
Melanie Jovanovski (bis 30.06.2023)
Maja Kägi Grob
Deliah Keller
Esther Lanzrein Bovet
Philip Neuberger (bis 30.06.2023)
Talina Walser (bis 30.06.2023)

Aufsicht* (Teilzeit):
Josef Akbari (bis 31.05.2023)
Mohamad Akbari (bis 31.07.2023)
Yoko Dusek (bis 31.05.2023)
Stanley Dusek (bis 31.05.2023)
Polina Holl (bis 31.05.2023)
Silke kleine Kalvelage (bis 31.05.2023)
Laura Leupi (seit 04.06.2023)
Nicolas Sauter (seit 15.07.2023)
Mia Weidmann (seit 30.04.2023)
Adina Ziebart (bis 30.06.2023)

Bibliothek* (Teilzeit):
Matthias Gabi (Leitung)
Janosch Kohler

Haus-/Museumstechnik,
Hauswartung* (Teilzeit):
Maurus Ambühl (bis 30.06.2023)

Hauswart_innen* (Teilzeit):
Gerardo Rauseo (bis 31.07.2023)
Maria Rauseo (bis 31.07.2023)

Reinigung* (Teilzeit):
Rosanna Comitogianni (bis 31.07.2023)
Nella La Valle (bis 31.07.2023)
Francesca Racco (bis 31.07.2023)
Elena Racco-Tallarico (bis 31.07.2023)
Francesca Rizzo (bis 31.07.2023)

* in Zusammenarbeit mit der
Fotostiftung Schweiz

Verein Fotomuseum Winterthur

Über den Verein

Die Mitglieder des Verein Fotomuseum Winterthur bilden eine der wichtigsten Säulen der Institution. Dank ihrer Unterstützung ist die stetige Weiterentwicklung eines vielseitigen und engagierten Angebots erst möglich.

Bericht des Präsidenten

Liebe Freund_innen
des Fotomuseum Winterthur,

Trotz der vorübergehenden Schliessung des Museums fanden auch 2023 zahlreiche Begegnungen und Erlebnisse statt. Eines davon: der jährliche Kunstausflug für interessierte Mitglieder. Gemeinsam besuchten wir die Bechtler Stiftung – ein Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst, der Werke von Künstler_innen wie Pipilotti Rist oder Walter de Maria zeigt. Mir hat nebst den künstlerischen Werken auch die bauliche Entwicklung des Zellweger-Areals mit der eindrücklichen Halle des Zürcher Büros EM2N gefallen. Das Zusammenspiel und Ineinandergreifen von Kunst, Architektur und Aussenraum ist sehr gelungen – etwas, worauf ich mich auch in Bezug auf den Neu- und Umbau des Fotomuseum Winterthur freue.

Die Vorfreude auf die Wiedereröffnung des Museums war bereits an dessen Abschiedsfest spürbar. Am Vorabend der *Balladen zum Abschied* wurde am exklusiven Vereinsanlass bei Musik, Speis und Trank nicht nur auf die 30-jährige Geschichte der Institution, sondern insbesondere auch auf deren Zukunft angestossen. Es hat mich gefreut, so viele von Ihnen, liebe Mitglieder, begrüßen zu dürfen und mit Ihnen in Erinnerungen zu schwelgen, Anekdoten auszutauschen und über die bevorstehenden Pläne zu diskutieren.

Ein weiteres Highlight: zu sehen, wie viele von Ihnen uns während der Neubau- und Sanierungsphase des Fotomuseum Winterthur begleiten und unterstützen! Ich schätze den Austausch und den Dialog mit Ihnen – sei es an Vereinsveranstaltungen wie dem Sommerfest oder im Rahmen von Events wie den Führungen durch die Sammlungs-

depots des Museums –, Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und natürlich die gemeinsame Begeisterung für die Fotografie. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstands herzlich für Ihre Treue und anhaltende Unterstützung, ohne die so vieles nicht möglich wäre, bedanken.

Philipp Brunnschweiler
Präsident Verein Fotomuseum Winterthur

Vorstand

Reto Baumgartner
Philipp Brunnschweiler (Präsident)
Simone Dubach
Anne Koller
Christian Pfister
Tanja Rambert-Klemm

Jahresrechnung Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.

	2023 in CHF	2022 in CHF
Mitglieder- und Gönner_innenbeiträge	413'090	408'950
Zuwendungen	49	510
Portraitanlass	25'721	37'110
Total Nettoerlös	438'860	446'570
Portraitanlass	-13'921	-11'101
Anlässe Sixtysix / Patrons	-3'893	-2'191
Anlässe Gönner_innen	-12'654	-14'824
Diverse Anlässe	-4'665	-1'568
Leistungen an Mitglieder (Bücher, Eintritte usw.)	-24'230	-24'572
Werbung	-10'791	-12'135
Total Werbung und Veranstaltungen	-70'154	-66'389
BRUTTOGEWINN I	368'706	380'181
Personalaufwand	-50'000	-50'000
Verwaltungsaufwand	-9'056	-11'525
Total Verwaltungskosten	-59'056	-61'525
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN (EBIT)	309'650	318'656
Finanzaufwand	-109	-1'339
BETRIEBSERGEBNIS II	309'541	317'317
Zuwendungen an Stiftung Fotomuseum a.o. Mitgliederwerbung	-300'000 -1'707	-350'000 -3'662
JAHRESERGEBNIS	7'834	-36'345

> Bei den Additionen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Bilanz per 31.12.

	2023 in CHF	2022 in CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	159'914	179'006
Kontokorrent Fotomuseum	123'958	86'677
Aktive Rechnungsabgrenzung	440	5'440
Umlaufvermögen	284'312	271'123
Mobile Sachanlagen	1	1
Anlagevermögen	1	1
TOTAL AKTIVEN	284'313	271'124
PASSIVEN		
Kontokorrent Fotomuseum	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68'904	40'238
Passive Rechnungsabgrenzung	188'200	211'510
> Sixtysix	(45'000)	
> Mitglieder- und Gönner_innenbeiträge	(137'900)	
> Diverse	(5'300)	
Kurzfristiges Fremdkapital	257'104	251'748
Fremdkapital	257'104	251'748
Vereinsvermögen	19'375	55'720
Jahresverlust	7'834	-36'345
Eigenkapital	27'209	19'375
TOTAL PASSIVEN	284'313	271'124

> Bei den Additionen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Fotozentrum

Gemeinsam mit der Fotostiftung Schweiz bildet das Fotomuseum Winterthur seit 2003 das Fotozentrum. Während das Museum sich vor allem der Präsentation, Diskussion und Vermittlung von internationalem, zeitgenössischem Fotoschaffen widmet, setzt sich die Fotostiftung Schweiz insbesondere mit dem fotografischen Erbe auseinander. Die 1971 gegründete Stiftung setzt sich für die Erhaltung, Erforschung und Vermittlung von fotografischen Werken ein. Ihre Sammlung umfasst ca. 50'000 Ausstellungssprints, 250'000 Archivabzüge sowie über eine Million Negative bzw. Dias. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf der Schweizer Fotografie des 20. Jahrhunderts. Die beiden voneinander unabhängigen Institutionen betreiben gemeinsam Seminarräume, die Sammlungsdepots, das Museumsbistro George und führen die Fotobibliothek, die ca. 20'000 Bücher zum Thema Fotografie umfasst. Die öffentliche Fachbibliothek deckt die Geschichte der Fotografie ab, dokumentiert das zeitgenössische Schaffen, lässt Forschungen nach thematischen Schwerpunkten zu und bietet mit theoretischen Werken die vertiefte Aufarbeitung des Mediums Fotografie an. Das Fotozentrum ist die führende Kompetenzstelle für Fotografie und fotobasierte Kunst der Schweiz. Es gehört zu den Art Museums of Switzerland: elf Museen von Weltklasse, die für Kunstgenuss auf höchstem Niveau stehen.

Partner_innen

Das Fotomuseum Winterthur ist ein zu zwei Dritteln privat finanziertes Museum. Die Institution hat sich seit der Eröffnung 1993 mit Ausstellungen, experimentellen Formaten, Veranstaltungen, Publikationen sowie Vermittlungsangeboten weltweit Anerkennung erworben und erreicht ein breites Publikum. Dieses Engagement wird durch die Unterstützung zahlreicher Partner_innen – öffentliche Hand, Stiftungen, Firmen, Sponsor_innen, Gönner_innen – ermöglicht.

Öffentliche Hand

Kanton Zürich, Fachstelle Kultur
Stadt Winterthur

Partner_innen

Verein Fotomuseum Winterthur
Hunziker Betatech AG
Monterosa Group
Ringier AG
Stiftung Mercator Schweiz
Volkart Stiftung

Stiftungen

Art Mentor Foundation Lucerne
Else v. Sick Stiftung
Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung
Giuseppe Kaiser Stiftung
Johann Jacob Rieter-Stiftung
Landis & Gyr Stiftung
Paul Reinhart Stiftung
Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung
S. Eustachius Stiftung
Steinegg Stiftung Herisau
Stiftung Temperatio
Verena und Roland Geissmann Stiftung
Walter Haefner Stiftung

Sowie weitere Stiftungen, die nicht erwähnt werden möchten.

Sponsor_innen und Unterstützer_innen

Bickel Werbetechnik AG
Deloitte AG
Österreichisches Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Sowie weitere Partner_innen, die nicht erwähnt werden möchten.

Patrons

F. Aeschbach AG, Zürich
Bank Vontobel AG, Winterthur
Giovanni und Maria Luisa Cerfeda, Winterthur
C-Films AG, Zürich
Consultive Treuhand AG, Winterthur
Monterosa Services
Tobias und Marianne Guldemann-Süss, Winterthur
Eugen und Jacqueline Haltiner, Winterthur
KEYSTONE-SDA-ATS AG, Zürich
Jimmy und Elizabeth Lee, Berlin
Ines Pöschel, Zürich
Kaspar Fleischmann, Küsnacht
Restaurant Bederhof, Zürich
Sushil K. und Neeta Premchand, Zürich
Sammlung Ringier, Zürich
Andreas Reinhart, Winterthur
Paul Reinhart Stiftung, Winterthur
Andreas und Karin Schoellhorn, Winterthur
Marco Superina und Simone Bosshardt, Winterthur
Swiss Re, Zürich
Ursula Soritsch-Renier und James Renier, Winterthur
Swiss Life Wealth Managers, Winterthur
Toggenburger AG, Winterthur
UBS Switzerland AG, Winterthur
VZ VermögensZentrum, Zürich
Leopold und Lea Weinberg, Zollikon

Sowie weitere Personen, die nicht erwähnt werden möchten.

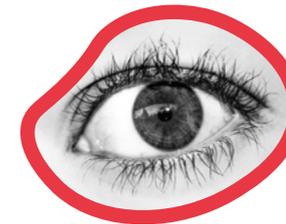
Firmengönner_innen

BDE Architekten GmbH, Winterthur
Dahinden Heim Partner Architekten, Winterthur
Dürsteler Bauplaner GmbH
Reto Holzer Raphael Hofstetter Coiffeurs, Zürich
Schoch Werkhaus AG, Winterthur
ING PLUS AG
Mattenbach AG, Christian Huber, Winterthur
MME Legal | Tax | Compliance, Zürich
RWPA, Winterthur
Schiess AG, Winterthur
Bildhalle, Zürich
Tossa Möbel, Fischingen
Volkart Invest, Winterthur
ZKB Zürcher Kantonalbank, Winterthur

Gönner_innen

Beda Achermann, Zürich
Además Boutique, Winterthur
Alfredo und Mécia Alder, Zürich
ALPA Capaul & Weber AG, Zürich
Arnold und Vrendli Amsler, Winterthur
Gaudenz Bachmann und Ornella Sager, Winterthur
Martin Bölsterli, Ennetbaden
Jürg und Monica Bölsterli Werder
Bosshart Goldschmied, Peter Bosshart, Winterthur
Barbara und Stefan Brunnschweiler, Winterthur
Philipp und Nina Brunnschweiler, Winterthur
Annette Bühler, Zürich
BWS Bauphysik AG
BWT Generalbau AG, Winterthur
Conen Sigl Architekten, Maria Conen, Zürich
Philippe und Nathalie Corti, Winterthur
Deloitte AG, Zürich
Dr. Deuring + Oehninger AG
Bauingenieure, Winterthur
Irma und Georg Diener
Andreas und Claudia Dreisiebner, Seuzach
Ebener Andrea, Elsau
Beat Ebnöther und Simone Klemm, Winterthur
Beat Eisen, Winterthur
Peter Forstmoser, Zürich
Martin Frei und Stephan Nellen, Zürich
Peter und Jolanda Frei, Winterthur
Anne Gabriel-Jürgens, Zürich
Nicolas Galladé, Winterthur
Otmar Michael Gnädinger, Winterthur
Trudie Götz und Heinz Müller, Erlenbach
Dr. Werner Greminger-Stiftung, Winterthur
Christophe Guye Galerie, Zürich
Mike und Loe Guyer-van Scherpenberg, Zürich
Albrecht Haake und Barbara Künzle, Zürich
Marco Habrik, Zürich
Michael Hagner, Zürich
Michael Hauser und Peter Bichsel, Zürich
Lutz und Helen Häussermann, Winterthur
Jean-Conrad und Cécilia Hottinger, Corsier
Hunziker Betatech AG, Winterthur
Christine Hürlimann, Céligny Michel und
Sara Jüstrich, Uitikon Waldegg
Roger Keller, Möbel-Transport AG, Zürich
Dieter Kläy, Winterthur
Edding Koellmann AG, Thalwil
Thomas Koerfer, Zürich
Michael und Yvonne Küttel-Künzle, Winterthur
Lilian Lamprecht, Bassersdorf
Roberto Lazzari und Tarkan Özküp, Zürich
Ralf Lechenmayr, Bellach
Elsbeth Lehmann und Marco Hürlimann, Winterthur
Paul Lehmann, Winterthur
Lerch AG Bauunternehmung, Winterthur
Christoph Lindinger, Schaffhausen
Evelyn Lingg-Ringier, Zürich
Claudia Luperto, Winterthur
Galerie Mai 36, Zürich
Jan und Sarah Mangold, Winterthur
Peter Maurer, Weisslingen
Sarah Maurer, Zürich
René Mégroz, Winterthur

Rolf Meile und Silvia Stofer, Winterthur
Thomas und Bettina Meyer, Zollikon
Migros Kulturprozent
Die Mobiliar, Andreas Götz, Winterthur
Hans-Jakob Mosimann und
Dorothee Ulrich Mosimann, Winterthur
Agathe Näf, Schaffhausen
Stephan Neidhardt, Wallisellen
Thi My Lien Nguyen, Winterthur
Koni Nordmann, Zürich
Philipp Ottendörfer, Zürich
Park Hotel, Winterthur
Christian Pfister, Winterthur
PUK GmbH, Winterthur
Nicolas Rambert und
Tanja Rambert-Klemm, Winterthur
Angelika Ramer & Partner AG, Winterthur
Alfred Richterich Stiftung, Kastanienbaum
Russo Haustechnik-Planung GmbH
Peter und Heidi Schindler, Zürich
Schneider Gmür Architekten,
Marc Schneider, Winterthur
SEP IT AG, Urs Philippe, Winterthur
Schoch Werkhaus AG, Winterthur
Susanne Schroff, Zürich
Anna Halm Schudel, Zürich
Segantini Catering Ltd., Zürich
Oliver Stegmann, Bachenbülach
Dominik Steiner, Winterthur
Gerhard Stuker, Bäch
Peter Sturzenegger, Winterthur
Zoe Tempest, Zürich
Marjon und Andreas Tobler, Uerikon
Thomas und Franziska Tschudi Sauber, Jona
Christoph Tuor und
Elsemiek van der Kaaden, Männedorf
Regula Turttschi-Widmer und
Robert Rykart, Winterthur
Burkhard Varnholt und
Salome Grisard-Varnholt, Zürich
Ezio und Elisabeth Vitali, Winterthur
Giorgio von Arb, Zürich
Galerie von Bartha, Basel
Hans und Susanne von Meiss-Koenig, Zollikon
Georg und Patsy von Segesser, Zumikon
Thomas Walther, Zürich
Franz Wassmer, Ennetbaden
Christian Wegenstein, Moser Wegenstein
Architekten AG, Zürich
Maria Wegmann, Winterthur
Hans Peter Wehrli, Zürich
Peter Wehrli und Sabine Münzenmaier, Winterthur
Corinne Weibel und Stephan Herde, Winterthur
Thomas und Sandra Widmer Sichler, Winterthur
Witrea Treuhand- und
Revisionsgesellschaft AG, Winterthur
Ernst Wohlwend und Kathrin Bänziger, Winterthur
Hansruedi und Heidi Zehnder, Winterthur
Susanne Zuellig, Winterthur
Melanie Zumbunn, Winterthur
Mara Züst, Zürich
Jacqueline Zwicker, Winterthur



Impressum

© Fotomuseum Winterthur, 2024

Texte: Philipp Brunnschweiler, Doris Gassert, Monica Glisenti, Remo Longhi, Julia Sumi, Nadine Wietlisbach

Redaktion: Aileen Shaw, Julia Sumi

Korrektorat: Felicitas Rausch

Design: Studio Achermann

Bilder: Conradin Frei, Thi My Lien Nguyen, Philipp Ottendörfer, Marcel Rickli

